

## Ueber einen neuen Schmarotzerkrebs (*Nereicola ovata* Kef.) von einer Annelide.

Von

Wilhelm Keferstejn, M. D.,  
Professor in Göttingen.

Mit Taf. XLII. Fig. 1—4.

Auf einem grossen Exemplare von *Nereis Beaucoudrayii* Aud. et Edw.<sup>1)</sup> aus St. Vaast la Hougue fand ich an den Basaltheilen der Fussstummel einige Schmarotzerkrebse, welche so fest sassen, dass sie, wenn auch die *Nereis* sich rasch durch ihre engen Wohnröhren im Schlamme hinbewegte, unverrückt blieben und welche so wenig mit schon beschriebenen Formen übereinstimmten, dass sie eine neue Gattung, welche ich *Nereicola* nenne, begründen.

Der Körper unserer Schmarotzerkrebse, von denen ich jedoch nur die Weibchen kenne, ist von breiteiförmiger Gestalt, etwa 2<sup>mm</sup> lang und trägt zwei cylindrische, etwa 3<sup>mm</sup> lange Eiersäcke. Wenn man den Körper derselben genauer betrachtet, so unterscheidet man an ihm einen mittleren, ziemlich quadratischen Theil, der dem Abdomen entspricht, einen vorderen zugespitzten Theil, den Cephalothorax, und endlich am hinteren und unteren Rande des Abdomens einen kleinen dreieckigen Anhang, das Postabdomen.

Am Vorderrande des Cephalothorax sitzen die beiden vorderen Antennen  $a^1$ , welche aus drei Gliedern bestehen und mit einigen Haaren besetzt sind; hinter ihnen entspringen an der Unterseite des Körpers die hinteren, ebenfalls dreigliederigen Antennen  $a^2$ , welche gewöhnlich ganz nach hinten gerichtet sind, so dass sie über den Rand des Thieres nicht hinausragen. Zwischen den hinteren Antennen befindet sich die Basis des ziemlich weit vorragenden Mundkegels  $r$  und hinter diesem sitzt jederseits ein kleines, aber kräftiges Klammerorgan  $mp$ , das aus zwei Paar einfach gebildeter Maxillarfüsse zu bestehen scheint.

1) Siehe *Keferstejn*, Untersuchungen über niedere Seethiere, VII; Beiträge zur Kenntniss einiger Anneliden in *Ztschr. f. wiss. Zoologie*. XII. 1862. p. 94—97. Taf. VIII. Fig. 1—6. 42.

Dort wo das quadratische Abdomen sich nach dem Kopfe hin zu verjüngen beginnt, befindet sich an der Unterseite das erste Fusspar  $p^1$ . Dasselbe ist sehr klein und ist aus drei Gliedern zusammengesetzt, von denen das letzte aus zwei neben einander liegenden, am Ende mit einigen gebogenen Borsten besetzten Fortsätzen besteht. Der ziemlich quadratische Cephalothorax hat etwas eingebuchtete Seitenränder und auf der gewölbten Rückenseite lässt er in der Mitte auch deutlich eine quere Einsenkung erkennen, so dass er also mit dem vorderen etwas verjüngten Theile aus drei Abschnitten zusammengesetzt erscheint. Auf dem ersten Abschnitte des quadratischen Theiles sitzt das zweite Fusspar  $p^2$  etwas mehr lateral als das erste, sonst aber ziemlich gleich gebildet; auf dem hinteren Abschnitte ist das dritte Fusspar  $p^3$  neben dem Ansätze des Postabdomens ganz rudimentär geworden und zeigt sich nur noch als eine kleine mit einer Borste besetzte Papille.

Das etwa  $0,3 \text{ mm}$  lange Postabdomen besteht aus zwei Abschnitten, dem Geschlechtsring, annulus genitalis,  $g$ , der auf jeder Seite einen rundlichen Vorsprung bildet, so dass das ganze Postabdomen dadurch kleblattförmig wird, und aus dem Schwanztheile, der ein einfach länglicher Fortsatz ist, hinten die Aferöffnung zeigt und an dem neben dieser zwei  $0,3 \text{ mm}$  lange mehrgliederige Schwanzanhänge  $c$  entspringen.

Von inneren Organen bemerkte ich nur den gelblichen Verdauungstractus, der sich nahe dem Hinterende des Abdomens zu einem dünnen Darmcylinder verjüngt und jederseits neben ihm die Eierstöcke, welche den grössten Theil des Körpers einnehmen, und mit  $0,06—0,08 \text{ mm}$  grossen kugelige Eiern gefüllt sind.

Am Geschlechtsringe hängen die beiden,  $3,1 \text{ mm}$  langen,  $0,7 \text{ mm}$  dicken, cylindrischen Eiersäcke, die zahlreiche,  $0,09—0,42 \text{ mm}$  grosse runde oder polygonale Eier enthalten.

Vorläufig könnte man hiernach für diesen Schmarotzerkrebs folgende Diagnose aufstellen:

*Nereicola* Kef. distinguitur femina corpore (cephalothorace et abdomine) late-ovato, postabdomine parvo triquetro, antennarum paribus ducus multiarticulatarum setis instructarum, ore in papilla suctoria (rostro) sito, pedibus maxillaribus hamatis, pedum abdominalium parvorum primo et secundo pari biramoso, tertio rudimentario papillato, postabdomine appendicibus caudalibus multiarticulatis gracilibus, sacculis ovigeris duobus longis cylindricis. Mas ignotus.

*N. ovata* Kef. habitat ad basin pedum Nereis Beaucoudrayii. St. Vaast la Hougue.

Am meisten Aehnlichkeit hat unsere Gattung mit dem von *H. Kröyer*<sup>1)</sup> beschriebenen *Selius bilobus*, der ebenfalls auf einer Annelide (Aphro-

1) Om Snyltekrebsene, isaer med Hensyn til den danske Fauna, in *Kröyer*, Naturhistorisk Tidsskrift Bd. I. Kjöbenhavn, 1837. p. 476. Taf. 5. Fig. 4. (auch in *Isis* 1844. p. 98).

dite) vorkommt und bisher, wie ich glaube, der einzige bekannte Schmarotzerkrebs dieser Thiere gewesen ist. Selius hat aber drei Paar einrudrige und ziemlich entwickelte Fusspaare, von denen man aber vielleicht das erste als hintere Antennen ansehen könnte.

*Steenstrup* und *Lütken*<sup>1)</sup> zerfallen die schmarotzenden Copepoden in zwei parallele Reihen, jenachdem sie zwei Eierfäden (mit einer Reihe hintereinanderliegender Eier) oder zwei Eiersäcke haben, und geben dadurch ein treffliches leitendes Moment für die Systematik dieser interessanten Thiere. Dass *Milne Edwards'* Eintheilung in Siphonostomata und Lernaeada nicht haltbar sei, war lange klar<sup>2)</sup>, nach *Steenstrup's* und *Lütken's* Bemerkungen gilt dasselbe aber auch für *Dana's*<sup>3)</sup> drei Familien Ergasilioidea, Caligoidea und Lernaeoidea, von denen die ersten beiden sich besonders durch das Vorkommen von Eiersäcken und Eierfäden unterscheiden, die letzte aber Thiere mit beiden Arten von Eierbehältern enthält. *Steenstrup's* und *Lütken's* Eintheilung stimmt mit der von *Dana* ziemlich überein, wenn die Lernaeoidea des Letzteren nach der Art ihrer Eierbehälter auf die beiden andern Familien vertheilt werden, wo sie dann den niedrigsten Platz einnehmen müssen.

Die Gattung *Nereicola* gehört mit *Selius*, *Tucca*; vielleicht auch mit *Aethon* zusammen, doch sind von der grossen Gruppe der Schmarotzerkrebse wohl noch zu wenige Formen genau bekannt, um eine Eintheilung in Familien mit Glück wagen zu können, und auch *Steenstrup* und *Lütken*<sup>4)</sup> geben den von ihnen aufgestellten Familien noch keinen wissenschaftlichen Werth, sondern sehen sie nur als provisorische Eintheilungen an. Die oben genannten Gattungen sind mit den Chondracanthen nahe verwandt und *Steenstrup* und *Lütken* stellen sie auch zusammen in eine Familie, nach der Bildung der Antennen und Mundtheile aber scheinen sie mir von diesen abgesondert werden zu müssen, wie dies auch bereits von *Claus*<sup>5)</sup> richtig erkannt ist.

1) Bidrag til Kundskab om det aabne Havs Snyltekrebs og Lernæer in Kongl. Danske Videnskab. Selskabs Skrifter 5te Række, naturvid. og math. Afdel. Vte Bind. Kjöbenhavn, 1861. p. 345—348.

2) Siehe u. A. *Claus*, Ueber die Familie der Lernæen in Würzb. naturwiss. Ztschr. II. 1861. p. 20.

3) United States Exploring Expedition under command of Ch. Wilkes. Vol. XIII. Crustacea. Part II. Philadelphia 1852. p. 4309. 4310.

4) a. o. a. O. p. 347. Note †.

5) Ueber den Bau und die Entwicklung parasitischer Crustaceen. Habilitationsschrift. Marburg, 1858. 4. p. 30.

## Erklärung der Abbildungen auf Tafel XLII.

Fig. 1. *Nereicola ovata* n. gen. et sp. von der Unterseite 22mal vergrössert.

$a^1$  vordere Antennen,

$a^2$  hintere Antennen,

$r$  Mundkegel,

$mp$  Maxillarfüsse,

$p^1$  erstes,

$p^2$  zweites,

$p^3$  drittes Fusspaar,

$g$  Geschlechtsring des Postabdomens,

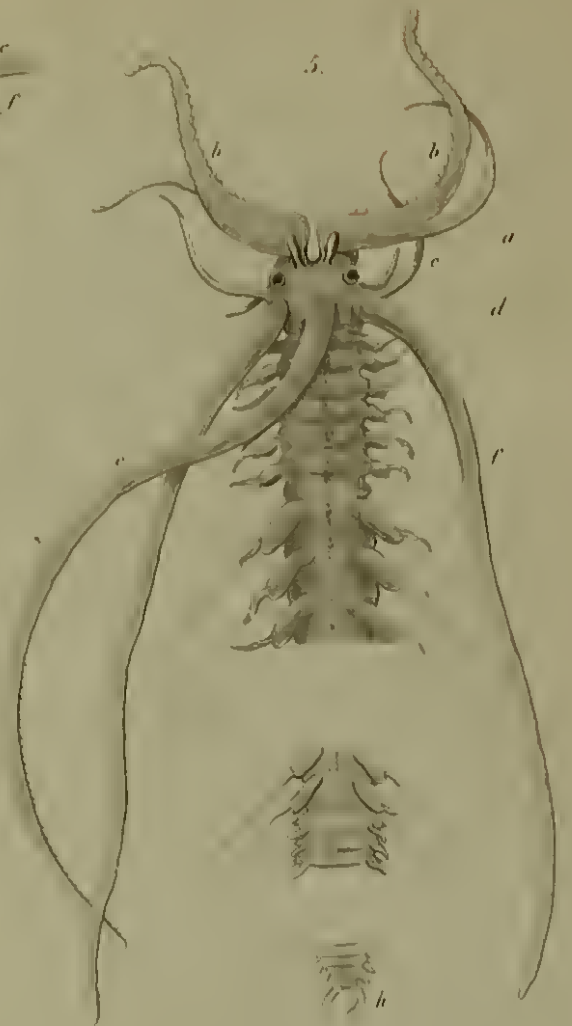
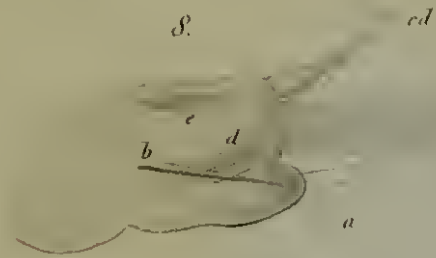
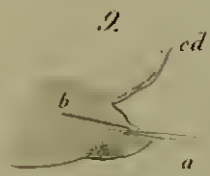
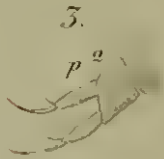
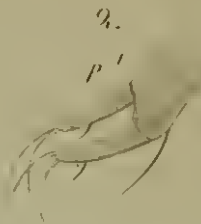
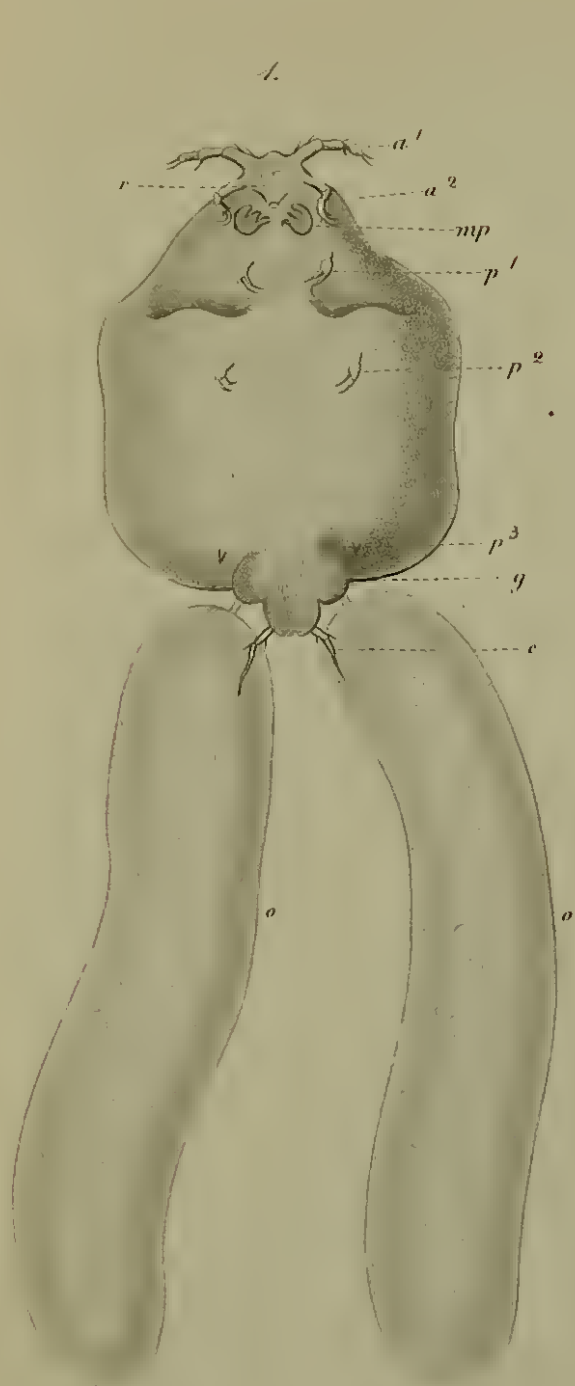
$c$  Schwanzanhänge,

$o$  Eiersäcke.

Fig. 2. Das erste Fusspaar  $p^1$  der linken Seite.

Fig. 3. Das zweite Fusspaar  $p^2$ .

Fig. 4. Das dritte Fusspaar  $p^3$ .



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie](#)

Jahr/Year: 1862-1863

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Keferstein Wilhelm Moritz

Artikel/Article: [Ueber einen neuen Schmarotzerkrebs \(\*Nereicola ovata\* Kef.\) von einer Annelide. 461-464](#)